



Aufstellung fürs Gruppenbild: 104 Zwillingsschwestern und -brüder haben am Wochenende in Schlepzig viel Spaß miteinander gehabt. Bei dem Treffen des Zwillingclubs Werdau wurde natürlich auch sehr viel fotografiert.

Foto: Jens Golombek

Alles doppelt gesehen in Schlepzig

Zwillinge haben ihren Spaß beim Treffen im Unterspreewald

Zweimal 52 Gäste sind am Wochenende in Schlepzig zu Gast gewesen. Beim Gruppenfoto sahen die Fotografen trotz perfekter Optik dennoch doppelt – der Zwillingclub Werdau hatte zum Treffen in den Unterspreewald eingeladen.

Von Jens Golombek

„Seid ihr etwa alle Zwillinge?“, riefen Passanten und Kahn Gäste erstaunt und zückten die Fotoapparate. Im Landgasthof „Zum grünen Strand der Spree“, wo die Gruppe logierte und feierte, hatte die Bedienung es nicht einfach, die Bestellungen zuzuordnen.

Aus der Spreewälder Region waren vier Pärchen gekommen. „Es ist richtig schön, ein Wochenende mit anderen Zwillingen zu verbringen“, sagte Regina Winter. Sie nahm zum ersten Mal an solch einem Treffen teil. „Herrlich, auch mal doppelt zu sehen“, ergänzte ihre Zwillingsschwester Christina Kaiser aus Luckau. Sonst würden sie oft angeguckt und gemustert. „Heute sehen wir das mal aus einer anderen Perspektive“, sagte Regina Winter. „Die Geschwister sind fast alle gleich schlank oder

mollig, sehen in Bezug auf die Frisuren gleich aus.“

„Bei den Zwillingen gibt es einen ganz anderen Zusammenhalt als sonst Menschen, die sich eigentlich einander fremd sind. Das ist schön, und wir sind beim nächsten Mal bestimmt wieder dabei“, versprach Christina Kaiser.

Birgit Kuntzag und Elke Bohne aus Lübben ließen es sich nicht nehmen, sich mit anderen Zwillingen gegenseitig zu fotografieren. „Wir sind seit mehr als 20 Jahren bei den Treffen dabei. Wir waren so froh, dass die anderen nun mal zu uns gekommen sind“, so Birgit Kuntzag. „Wir sind wie eine große Familie“, fügte ihre Zwillingsschwester Elke Bohne an. „Man entwickelt sich mit den anderen mit. Und wenn bei manchen die Haare weniger werden oder andere Veränderungen eintreten, kann man die auch noch mit dem jeweiligen Zwilling vergleichen.“

Jedes Jahr kämen neue Mitglieder dazu. „Mit anderen Zwillingen ist man immer gleich per du“, erzählte Birgit Kuntzag.

Nadine und Gwendolin Scheibe aus Radeburg sind die

Präsidentinnen des Deutschen Zwillingclub Werdau. Seit dem Jahr 1988 sind sie im Deutschen Zwillingclub aktiv. Im vergangenen Jahr übernahmen die beiden 29-Jährigen die Leitung.

Die jüngsten Zwillinge des Clubs sind zwei Jahre jung, die ältesten 79. „Von den etwa 120 im Club organisierten Zwillingspaaren waren über 50 der Einladung zum Zwillingstreffen in den Spreewald gefolgt“, so Nadine Scheibe. Kahnfahrt sowie Besuche in einer Gurkeneinlegerei und einem Museum sowie eine Wanderung mit dem Nachtwächter hatten auf dem Programm gestanden. „Für das Wetter können wir nichts. Aber der Rest hat super geklappt, und wie immer hat es richtig Spaß gemacht.“

Gwendolin Scheibe fügte an: „Unser Club ist einer der größten Zwillingvereine Deutschlands. Wir freuen uns sehr, dass jedes Jahr mehr und mehr Zwillinge den Weg zu uns finden und die Treffen als Höhepunkte im Zwillingalltag schätzen.“ Das nächste werde es zum 25-jährigen Vereinsbestehen in der Gründungsstadt Werdau geben.